

Paris d. 7<sup>ten</sup> Juin 1817

231

Hier in einigen Tagen habe ich deinen Brief vom  
 13<sup>ten</sup> Mai über Lappet empfangen. Es ist mir unbe-  
 greiflich, Herrschaften, Freund, daß du über meine still-  
 schweigigen Briefe, denn ich habe dir fleißig geschrieben,  
 eines Auftrags befohl und auf alles und jedes geant-  
 wortet. Der Briefzeit wegen trage ich mich sehr selbst die  
 Briefe auf das Hauptpostamt und frachiere sie einzufrieden  
 Ich werde also die an dich gerichteten nur dann noch zuweilen  
 bekommen sagen, sie waren willkürlich nicht festlich ver-  
 sperrt. Unglücklicherweise habe ich diesen Brief nicht ver-  
 säumt, ein Register der abgeordneten und empfangenen  
 Briefe zu halten, sonst könnte ich dir anzeigen wie oft  
 und unter welchem Datum ich dir geschrieben. Die Zeit-  
 reise der Natur ist richtig angenommen, die Malthusianer  
 und Bewegung ist wieder der Fall geschehen; der Kopf  
 war zu schnell gereist, um von dem, was der Dünne  
 sagen wird, einen Begriff zu geben. Die Abfertigung  
 der Anweisung ist durch die Krankheit des Herrn von  
 Arnal etwas verzögert worden, doch habe ich es  
 schon zwar bis zur Messiaszeit für sie abgeordnet.  
 Sie war an Messieurs Jean Gebhard et Co à Lyon  
 gestellt, auf 100 Pfund. In demselben Briefe habe ich  
 dir auch die Adresse des Banquiers an welchen die Briefe  
 zu senden: Messieurs Renne et Co Banquiers  
 à Lyon. Mach mir nun mit ungesunden Kopf, ob die  
 die Anweisung richtig empfangen hat, in sechs Tagen  
 Brief gerade für sie: chez Madame de Stail, Rue  
 neuve des Mathurins N. 9. Wir haben uns anders